

Datum: 13.11.2025

Baureferat
Tiefbau T 21

Oktoberfest 2025;
Schluss- und Erfahrungsbericht

An das
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Veranstaltungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 07.10.2025 teilt Ihnen die Straßenreinigung Folgendes mit:

Die tägliche Reinigung des Festplatzes verlief für die Straßenreinigung über den gesamten Zeitraum weitgehend problemlos.

Ein Punkt, der angesprochen werden sollte, ist die Zugänglichkeit der neu installierten Anfahrtschutzringe. Diese erschweren die Reinigung und es wird empfohlen bei zukünftigen Planungen die Straßenreinigung, wenn möglich zu berücksichtigen, insbesondere durch die Wahl von niedrigeren (Wirtsbudenstr. vier Öffnungen) und breiteren Schutzringen eventuell mit Deckel, die einfacher zu reinigen sind.

Im Rahmen der Flächenreinigung der Feststraßen fielen vom 20.09.2025 bis 05.10.2025 **(16 Tage) insgesamt ca. 93 t davon ca. 5 t in der Reinigung zur Betriebszeit** Kehricht und Müllablagerungen an.

Die abgefahrene Kehrichtmenge haben sich im Vergleich zur letzten Wiesn (16 Tage) erhöht: 2024 - 82,41 t.

Entsorgungsmengen der letzten Jahre:

2022 - 86,13 t	2023 - 90,94 t		
2019 - 88,22 t	2018 - 87,97 t	2017 - 93,11 t	2016 - 99,14 t
2015 - 122,98 t	2014 - 233,49 t	2013 - 250,08 t	2012 - 280,88 t
2011 - 236,55 t	2010 - 213,13 t	2009 - 178,62 t	

Es mussten auch am frühen Morgen (Freitag, Samstag u. Sonntag) kleinere Mengen an Müllsäcken und Kartonagen, die auf den Feststraßen abgestellt wurden, abgefahren werden. Es war auch eine größere Flächenverschmutzung (Rettungswege), während des Festes festzustellen. Dadurch ist die Entsorgungsmenge insgesamt etwas angestiegen, zu den letzten Jahren.

Besondere Arbeitsbehinderungen waren nicht gegeben und die Reinigung der Feststraßen konnte, wie geplant, durchgeführt werden. Hier kommt uns besonders das Zugangskonzept entgegen. Dass sich lediglich der Lieferverkehr auf dem Festgelände aufhält und unsere Mitarbeiter*innen auf die frühen Besucherströme nicht achten müssen, ist eine große Arbeitserleichterung.

Für das Waschen der Feststraßen und zur maschinellen Reinigung wurden 2024 von ca. 1.750 m³ Wasser verbraucht (Im Vergleich: 2024 - 1.700 m³).

Wasserverbrauch der letzten Jahre:

2022 - 1.750 m ³	2023 - 1.850 m ³		
2019 - 1.841,7 m ³	2018 - 1.939,6 m ³	2017 - 1.734 m ³	2016 - 1.468 m ³
2015 - 1.813 m ³	2014 - 1.996 m ³	2013 - 1.829 m ³	2012 - 1.815 m ³
2011 - 1.943 m ³	2010 - 1.681 m ³	2009 - 1.477 m ³	

Die Reinigung der Eingangsbereiche nach der Zugangsöffnung für die Wiesn-Besucher*innen waren, vor allem an den Samstagen und am Feiertag, eine Herausforderung. Die Warteschlange der Wiesn-Gäste um das Festgelände hinterließ nach deren Einlass eine stattliche Menge an Müll auf den Gehwegen und Straßen. Dabei war vor allem der Haupteingangsbereich (P2), der Eingang an der Schaustellerstraße (P5), der Eingang am Esperantoplatz (P8) und der Eingang an der Bavaria Nordseite (P13) stark verschmutzt. An allen anderen Tagen, selbst an den Sonntagen, war der Nachreinigungsaufwand nicht besonders groß.

Es wurden am ersten Wiesn-Samstag einige Zäune im Zugangsbereich P2 eingedrückt und der Müll landete auf den Grünflächen. Im Anstellbereich wurden die Abfalltonnen, die von der AWM bereitgestellt wurden von den Sicherheitskräften und den Besuchern teilweise gefüllt. Die Abfalltonnen wurden im Nachgang von unserem Personal gefüllt.

Am Haupteingang (P2) war die Reinigung nach der Eingangsöffnung an den Samstagen in dem für die Besucher*innen vorgegebenen Anstellbereich um die Wirtschaft „Das Bad“ (ehemaliges Brausebad) ein Problem. Die Besucher*innen standen dort seit den frühen Morgenstunden. Durch die stark verschmutzten Verkehrsflächen war eine intensive Reinigung erforderlich. Wenn dorthin dann auch der nachrückende Besucher*innen-Strom geleitet wird, ist keine Zeit die Reinigung ohne Belästigung für die Besucher*innen bzw. Behinderung für unsere Mitarbeiter*innen durchzuführen. Hier sollten für die Zeit der Nachreinigung die Besucher*innen-Ströme umgeleitet oder kurz angehalten werden.

Beim Zugangsbereich P 13 waren die Absperrungseinrichtungen (Absperrgeländer und Absperrbänder) für die anstehenden Besucher*innen so eng aufgestellt, dass eine Nachreinigung nach der Eingangsöffnung nur erschwert, möglich war. In diesem Bereich müsste der nachströmende Besucher*innen-Strom ebenfalls von den Ordnern kurz angehalten oder umgeleitet werden, damit der Eingangsbereich gefahrlos für die Besucher*innen und unsere Mitarbeiter*innen gereinigt werden kann.

Es wäre eine zusätzliche Erleichterung für die Nachreinigung der Anstellbereiche an den Eingängen, wenn an den Samstagen auch im erweiterten Umfeld der Eingangsbereiche noch mehr zusätzliche Abfalltonnen aufgestellt werden würden, damit den dort stehenden Besucher*innen die Möglichkeit gegeben wird, ihre mitgebrachten Getränke dort direkt in die Abfalltonnen zu entsorgen.

Der Reinigungsdienst zur Betriebszeit des Oktoberfestes bestand auch dieses Jahr wieder aus zwei Arbeitsgruppen:

Die komplette Reinigung der Feststraßen mit einem Elektrofahrzeug und mit einer Kleinkehrmaschine konnte nur unter der Woche durchgeführt werden. An den Wochenenden und am Feiertag konnten auf dem Festgelände, bedingt durch das hohe Besucher*innen-Aufkommen, nur die Rettungswege (**es wurde eine gesteigerte Verschmutzung in den angegebenen Bereichen festgestellt**) turnusmäßig gereinigt werden.

Über die gesamte Veranstaltungszeit mussten die beiden Arbeitsgruppen verstärkt an den Eingangsbereichen eingesetzt werden. Durch das Sicherheitskonzept fallen hier über den gesamten Veranstaltungstag erhebliche Müllmengen an.

Die Verkehrsflächen mussten dort immer wieder mit der Kehrmaschine gereinigt werden und die Absperranlagen mussten die Mitarbeiter*innen mit dem Elektrofahrzeug immer wieder von den Müllablagerungen reinigen.

Die Mitarbeiter mussten auch verstärkt an den Eingangsbereich/Umfeld (St-Pauls-Platz) eingesetzt werden. Durch das Sicherheitskonzept fallen hier über den gesamten Veranstaltungstag doch erhebliche Müllmengen an.

Im Rahmen der Flächenreinigung auf der „Oiden Wiesen“ mussten über die gesamte Wiesenszeit keine erwähnenswerten Mengen an Müllsäcken und Kartonagen, die auf den Feststraßen abgestellt wurden, abgefahren werden. Dadurch blieb die Entsorgungsmenge insgesamt auf dem gleichen niedrigen Niveau wie in den letzten Jahren.

Auf allen Feststraßen der Theresienwiese, wo sich am Fahrbahnrand Rasen befand, wurde Schmutz/Erde durch den Lieferverkehr auf die Fahrbahn getragen.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

gez.